VR-06-028 Endlich richtig ländlich - Perspektivwechsel: Grün!

Antragsteller*in: Bundesfrauenrat
Beschlussdatum: 09.11.2026

## Änderungsantrag zu VR-06

Von Zeile 27 bis 28 einfügen:
gut der Alltag vor Ort funktioniert und ob Menschen das Gefühl haben, dass ihre Lebensrealitäten gesehen werden.
Frauen in ländlichen Räumen stärken, heißt ländliche Räume stärken
Gerade die Lebensrealität von Frauen, die immer noch den Großteil der Sorgearbeit übernehmen, sind durch lange Wege zu Kitas, mangelhafte ÖPNV-Anbindung des Arbeitsplatzes und knappe Pflegeangeboten betroffen. Das macht es für Frauen besonders schwer, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben teilzuhaben. Hinzu kommen oft weniger qualifizierte Arbeitsplätze vor Ort und eine lückenhafte Gesundheitsversorgung. Für viele Frauen ist der Wegzug deshalb keine Frage der Vorliebe, sondern Konsequenz aus fehlenden Perspektiven.
Viele Frauen haben ländliche Räume bereits verlassen und tun dies weiterhin, wodurch besonders in Ostdeutschland ein dramatisches Geschlechterungleichgewicht entstanden ist. Das hat ernstzunehmende Folgen für die jeweiligen Regionen: Überalterung, wenige Kinder und ein bedrohter gesellschaftlicher Zusammenhalt, weil Gebliebene oft das Gefühl des Abgehängtseins haben. Wer Mobilität, Betreuung und Gesundheitsversorgung sichert, sorgt für bessere Lebensbedingungen für alle Geschlechter und macht ländliche Räume attraktiver. Gleichzeitig sind starke ländliche Räume ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft. Wenn wir uns den Problemen des ländlichen Raums stellen wollen, müssen wir uns den Problemen der Frauen stellen.